

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 45. Neuenbürg, Samstag den 9. Juni **1855.**

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Forstamt Neuenbürg.
Reviere Wildbad und Calmbach.

Solz-Verkauf.

Aus den Staatswaldungen am Eiberg, Gütersberg, Meistern und Wanne wird am 18. d. von Morgens 9 Uhr an auf dem Rathhaus in Wildbad bereits gefälltes Holz versteigert: 2000 Stück tannen Langholz, 800 dergleichen Klöze, 1 Eiche, 2 Buchen, 3 Birken.
Neuenbürg, den 8. Juni 1855.

R. Forstamt.
Lang.

Forstamt Wildberg.

Stammholz-Verkauf auf dem Stock.

Am Samstag den 16. d. M.,
Morgens 10 Uhr,

werden auf dem Rathhaus in Hirsau folgende Nadelholzstämme auf dem Stock im Aufstreich verkauft.

Revier Hirsau.

Waldbezirk Lügenhardt:

Kohlberg, Abth. 1:	
105 Stämme mit	13,200 E.;
Kohlberg, Abth. 2:	
105 Stämme mit	11,700 E.;
Altburger Berg, Abth. 2:	
240 Stämme mit	15,400 E.

Revier Naislach.

Waldbezirk Frohnwald:

Hirschteich, Abth. 1:	
616 Stämme mit	27,300 E.;
Hirschteich, Abth. 4:	
30 Stämme mit	4,000 E.;
Heselsberg, Abth. 2:	
112 Stämme mit	7,600 E.;

Waldbezirk Weckenhardt:

Kochgarten, Abth. 3:	
252 Stämme mit	10,800 E.

Revier Schönbronn.

Gemeindsberg:	
110 Stämme mit	2,800 E.

Wildberg, den 4. Juni 1855.

R. Forstamt.
Niethammer.

Revier Liebenzell.

Solz-Verkauf.

Am 14. und 15. d. M. kommen im Staatswald Kälbling 15 Klafter buchene Klotzprügel, 204 Klafter buchene Reisprügel, 20 Klafter forchene Scheiter und 1400 Stück buchene Wellen zum Verkauf.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf der Rothenwaasenkohlsplatte.

Den 7. Juni 1855.

In Forstamt. Auftrag:
Revierförster Bechtner.

Neuenbürg.

Verdingung von Bauarbeiten.

Das städtische Waschhaus in der obern Vorstadt bedarf einer durchgreifenden Verbesserung. Nachdem die gleichzeitig beabsichtigte Einrichtung eines Backofens in demselben unterbleiben soll, betragen nach dem Voranschlag die Kosten der

Maurer-Arbeit . . .	75 fl. 8 kr.
Zimmer-Arbeit . . .	91 fl. 11 kr.
Schlosser-Arbeit . . .	9 fl. 4 kr.
Glafer-Arbeit . . .	9 fl. — kr.

Die Verdingung dieser Arbeiten geschieht im Wege der schriftlichen Submissionen. Der Plan, Voranschlag und Bedingungen können bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Wer geneigt ist, die vorbezeichneten Arbeiten zu übernehmen, hat sein Angebot, in Procenten der Ueberschlagssumme ausgedrückt, schriftlich und versiegelt unter der Aufschrift:

„Angebot für die Waschhaus-Verbesserung zu Neuenbürg“

spätestens bis zum
Samstag den 16. Juni d. J. Abends 6 Uhr bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Der Zuschlag wird in der nächstfolgenden Gemeinderathssitzung erfolgen.

Den 24. Mai 1855.

Stadtschultheissenamt.
Wesinger.

Neuenbürg.

Accord über Maurer-Arbeit.

Der das Ablaufwasser des Steigbrunnens



in die Enz führende Kanal ist theilweise zu erneuern, worüber am

Montag den 11. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

ein Abstreichsaccord auf dem Rathhaus vorgenommen werden wird.

Den 8. Juni 1855.

Stadt-Schultheissenamt.
Wessinger.

Arnbach.

Eichen-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindewald werden am Freitag den 15. d. M.

200 Stück eichene Klöße, theils zu Holländer-, Säg- und Bauholz sich eignend, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr beim hiesigen Rathhause.

Den 7. Juni 1855.

Schultheissenamt.
Höll.

Gräfenhausen.

Eichenholz-Verkauf.

Am Dienstag den 12. Juni d. J.,

von Morgens 8 Uhr an,

werden in dem hiesigen Gemeindewald 100 Stück eichene Klöße von 20—255 C. per Stück und zusammen 5654 Cubikgehalt im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Das Holz ist vorzüglicher Qualität und würde sich größtentheils zu Holländer-, Rüfer-, Säg- und Bauholz eignen.

Die Zusammenkunft findet beim hiesigen Rathhaus statt, und es werden die Herren Ortsvorsteher um die rechtzeitige Bekanntmachung ersucht.

Den 7. Juni 1855.

A. A.:
Schultheiß Glauner.

Privatnachrichten.

Höfen.

Den heurigen Ertrag von 4 1/2 Morgen Wiesen zwischen der Eyach und Enz

verkauft und sieht dießfalligen Anträgen entgegen

Schultheiß Leo.

Neuenbürg.

Weiß- und rothe Weine in verschiedenen Sorten verkauft billig

Rüfer Bauer.

Neuenbürg.

Den dießjährigen Heu- und Dehmdgrasertrag von 3 Morgen Wiesen im Größelthal verkauft

Conditor Bürenstein.

Eine gesunde kräftige Säugamme, welche erst vor kurzer Zeit — höchstens vor 2 Monaten — entbunden ist, findet in Pforzheim eine gute Stelle. — Näheres bei Herrn Doktor Burckhardt daselbst.

Neuenbürg.

Das Heu- und Dehmdgras von 7 Viertel im Mühlten verkauft

Wittwe Groß.

Neuenbürg.

Das Heu- und Dehmdgras von 1 Morgen Wiesen in der obern Keuth verkauft

Carl Roth Wittwe.

Neuenbürg.

Ein noch wie neuer Sopha sammt 6 Sesseln nach neuester Facon, mit Federn und gutem Koffhaar gepolstert, mit rothwollenem Damast überzogen, ist dem Verkauf zu billigem Preise ausgesetzt.

Nähere Auskunft ertheilt

Sauter, Sattler.

Auch hat Ddiger ein Sopha zu ganz billigem Preise zu verkaufen.

Höfen.

6 — 8 tüchtige Maurer finden sogleich längere Zeit Beschäftigung bei

Werkmeister Großmann.

Neuenbürg.

Bücher-Anzeiger.

Nachstehende noch gut erhaltene Bücher sind zu den beigesezten billigen Preisen dem Verkaufe ausgesetzt und werden von heute an bis zum 25. d. M. gegen Baarzahlung bei uns abgegeben. — Bei mehreren Liebhabern zu einem Werke ist der Meistbietende Käufer.

Den 9. Juni 1855.

Meiß'sche Buchdruckerei.

Polen u. s. Helden v. R. Soltysk, übers. v. F. Elsner

2 Thl. in 1 Bd. geb. 24 fr.

Mar. Robespierre v. Dr. F. Elsner, geb. 24 fr.

Der deutsche Pilger durch die Welt, Volksbuch, 1851 u. 1852, geb. je 9 fr.

Deutsche Taschen-Encyclopädie 4 Bd. m. 50 Kupf. 1 fl. 12 fr.

Bruchstücke aus den Schriften eines Gefangenen v. Fr. Seybold, geb. 18 fr.

Volksstümliche Geschichte der großen Kriegs-Ereignisse 1813—15 von Dr. Nagel, geb. 24 fr.

Die Heilkräfte der warmen Quellen zu Wildbad von Dr. Frider, geb. 18 fr.

Cavalier-Perspektive v. de Lelzy, geb. 12 fr

Die Nachseite der Natur oder Geister u. Geisterseher, von Crowe, 2 Thl. in 1 Band 18 fr.

Verbrechen auf Verbrechen, geb. 9 fr.

Das württemb. Rechnungswesen v. Hauber 1 fl. 30 fr.

Zauberlaterne oder Geschichte Napoleons, übers. von Dr. F. Elsner, geb. 12 fr.

Bretschneider, Dogmatik der evangel.-luth. Kirche 1. u. 2. Band, geb. 30 fr.

Koller, Handbuch für württemb. Ortsvorsteher geb. 18 fr.

Büsch, Handlungswissenschaft 5 Bände, geb. 30 fr.

Elise oder Gesez und Natur, Roman, geb. 9 fr.

Dr. Gleich, Wasserheillehre, geb. 12 fr.

Amerikanische Romane, 8 Hefte 1 fl. 15 fr.



Nozin, französische Sprachlehre, geb. 18 fr.
 Pirzel, französische Grammatik, geb. 18 fr. 1. ält. 12 fr.
 Spanische Novellen, 2 Thl. in 1 Band 20 fr.
 Fürstenspiegel von Engel 9 fr.
 Republikaner u. Royalisten von Fr. Seybold geb. 24 fr.
 Kinderfreund von Riede u. Bölder geb. 15 fr.
 Robert u. seine Gefährten, Erzähl. für d. Jugend 6 fr.
 Geschichten aus der Thierwelt dto. 8 fr.
 Deutsche Sprachlehre von Göbinger 6 fr.
 Der Consulent für würtemb. Kaufleute 24 fr.
 Die Beatushöhle 4 fr.
 Schneiderbüchlein 9 fr.
 Des Vaters Geburtstag von Mörike. 9 fr.
 Buch der Geheimnisse für Künstler u. Handwerker 12 fr.
 Schillers sämmtl. Werke in 2 Bänden, 2 fl.
 Katechismus der christl. Lehre von M. Kohler geb. 4 fr.
 Schönhut, Anekd. u. Sprüche Rudolp's v. Habsburg 9 fr.
 Der eiserne Wagen von Dr. Bähr, 6 fr.
 Gräfin Landefeld (Vola Montez) 6 fr.
 Das Bettbüchlein Lutheri 9 fr.
 Lord Byrons Werke 4.—10. in 2 Bänden geb. 48 fr.
 Burks Sprachdenklehre 12 fr.
 Erinnerungen an Heidelberg 9 fr.
 Griechische Formlehre von Weckerlin 6 fr.
 Gailer, angenehme Sprachübungen 9 fr.
 Heinisius, deutsche Sprachlehre 6 fr.
 Der Meeresstrom, christl. Erzähl. f. d. Jugend, 4 fr.
 Scholls, Verfassungs-Katechismus 6 fr.
 Ueber Kleinkinderpflege von Insp. Zeller 4 fr.
 Lateinische Übungsstücke v. Höpfer, Holzer u. Walfer 4 fr.
 Ranke, Erziehung u. Kinderbeschäftigung 6 fr.
 Brudi, Gebete christl. Erbauung 6 fr.
 Missionsblatt für Kinder 4 fr.
 Verbot der Gustav-Adolph-Stiftung etc. in Bayern 3 fr.
 Opera Virgilio 6 fr.
 Don Raf. Riego's Denkwürdigkeiten 4 fr.
 Lewald's Europa, Jahrg. 1842—46 in 16 Bänden 5 fl.
 Deutsches Lesebuch von A. v. der Aue 9 fr.
 Der Mensch, von Grävell, 18 fr.
 Elementarbuch d. griechischen Sprache v. Jakobs 6 fr.
 James Cook Leben u. Schicksale 6 fr.
 Lafontaine, Erzählungen, 2 Bände 18 fr.
 Edelsinn u. Tugend in poet. Darstellungen 9 fr.
 Rabener's Briefe 6 fr.
 Meibinger, französische Grammatik 12 fr.
 Der Aufstand von Straßburg von Fr. Seybold 12 fr.
 Ueber Protestantismus etc. in Bayern 6 fr.
 Kirchengeschichte von Gieseler 9 fr.
 Britannicus, Tragödie von Racine 6 fr.
 Das 6. u. 7. Buch Moses, (Magie) 12 fr.
 Verkehrtheit in Erzieh. u. Bild d. weiblich. Jugend 6 fr.
 Quentin Durward aus Walter Scott 15 fr.
 Heilmittellehre, Hausmittel für alle Stände 6 fr.
 Silberblicke aus dem menschlichen Leben 6 fr.
 Frühlingsgarten für die Jugend 6 fr.
 Die beiden Freunde 4 fr.
 Dießerweg, Übungsbuch in deutscher Sprache 6 fr.
 May, Handlungs-Wissenschaft 2 Bände 15 fr.
 Schlez, Naturgeschichte 2. Band 6 fr.
 Taschenbuch zum Bergnügen 1831 9 fr.
 3 dto. verschied. 1802, 1833, je 9 fr.
 Das Ganze der Kartenspiele 15 fr.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Dienstverledigungen.

Die Präzeptorsstelle in Tuttlingen.

Ernannt auf die Schulstelle:

zu Grabenstetten, Def. Urach, den Schulmeister
 Zeyser in Unterenzingen.

Erledigt:

der Schuldienst zu Spiegelsberg, Def. Back-
 nang, und
 die Schulstelle zu Sachsenhausen, Def. Heiden-
 heim.

Ludwigsburg, 5. Juni. Heute kamen
 hier die ersten Kürschner auf den Markt.

Stuttgart, 1. Juni. Eine interessante
 Reise-gesellschaft war heute auf dem Bahnhof zu
 sehen. Sie bestand aus 8 Negern aus Afrika,
 Knaben und Mädchen und einer Mutter mit 2
 Kindern, die nach der Straßburger Missionsan-
 stalt zur Ausbildung für Missionszwecke verbracht
 worden; sie sind von zwei Missionären begleitet.

Professor Heideloff, der gegenwärtig einen
 längeren Urlaub in seiner Vaterstadt Stuttgart
 zubringt, hat einen großartigen Plan gefaßt und
 dem König vorgelegt, dessen Billigung derselbe
 mit der Zusicherung der Unterstützung Seitens
 des Königs erhalten hat. Derselbe besteht darin,
 die Burg „Weibertreue“ bei Weinsberg wieder
 aus ihren Trümmern so herzustellen, daß dort
 eine „Ehrenhalle für verdiente große deutsche
 Frauen“ errichtet werden kann, deren Bau im
 gothischen oder altdeutschen Styl Heideloff unter-
 nimmt. Die Königin hat das Protektorat über-
 nommen.

Baden.

Wie in früheren Jahren, so werden auch
 in diesem Sommer wieder vom 1. Juni an bei
 den badischen Eisenbahnstationen Mannheim, Hei-
 delberg, Karlsruhe und Baden Circular-Billete
 zu ermäßigten Preisen ausgegeben, welche für
 die Rundreise über Frankfurt, Kassel, Köln,
 Aachen, Brüssel, Paris und Straßburg und in
 umgekehrter Richtung zurück, berechtigen. Der
 Fahrpreis beträgt 56 fl. in I. und 42 fl. in II.
 Klasse. Die Gültigkeit der Billete dauert einen
 Monat.

Vom Neckar, 5. Juni. Schon lange
 fiel es auf, daß die Bäcker am Rhein von
 Passau bis Freiburg, wenn auch die Marktpreise
 noch so sehr differirten, doch stets einen ähnlichen
 Brodpreis festhielten. Jetzt stellt es sich heraus,
 daß die Bäckerzünfte von Zeit zu Zeit bald in
 Heidelberg bald in Heilbronn etc. ihre Gesandt-
 schaftskonferenzen abhalten, um gemeinschaftlich
 und einträchtig die Brodpreise zu reguliren und
 zu normiren. (F. J.)

Ausland.

Rußland.

Die militärische Müdigkeit Rußlands ist
 fortwährend eine außerordentliche und man sucht
 mehr als je einer Schlappe in der Krim vor-
 zubeugen. Auch findet man es angemessen, die
 Aufstellung gegen Oestreich trotz der zahlreichen
 Verstärkungen nach der Krim nicht zu schwächen,
 wie es entlang der preussischen Gränze der Fall
 ist.

Frankreich.

Paris, 4. Juni. Depesche des Generals

Belissier an den Kriegsminister: „Krim, 1. Juni, 10 Uhr Abends. Wir haben 2 Minen vor der Maffbafion aufzulegen lassen; die zweite Explosion fügte dem Feind viel Schaden zu. In der Schlucht der Schiffswerfte, vor unsern Werken, haben die Genietruppen eine transversale Linie von 24 mit Pulver gefüllten kubischen Kisten entdeckt, jede 40 Centimeter hoch, gleichweit von einander entfernt und der Erde gleich vergraben. Jede Kiste, 50 Kilogramm Pulver enthaltend, ist mit einem Zündapparate bedeckt, der durch das bloße Auftreten des Fußes zur Explosion gebracht wird. Es wurden die Kisten durch die Genietruppen entfernt.“

Amerika. Laut einer neuen Verordnung des Postamtes werden künftig Briefe aus Deutschland mit der Bremer Linie via New-York und mit dem geschlossenen preussischen Postpaket via New-York und Boston in derselben Weise und zu denselben Tariffätzen wie die in den Vereinigten Staaten abzugehenden Briefe registriert (rekommandirt), doch müssen solche Briefe bis zu ihrem Bestimmungsorte frankirt werden. Briefe, die in Bremen frankirt wurden, und solche, die mittelst geschlossener preussischer Postpakete empfangen werden (wofür sie von dem in diesem Departement vorgeschriebenen Kaufzetteln begleitet sind), werden vom nächstgelegenen amerik. Postamte in aller Ordnung registriert, und werden so behandelt, als ob sie in den vereinigten Staaten selbst aufgegeben worden wären.

Miszellen.

Eine Badereise des Kaisers Nikolaus.

(Fortsetzung.)

Alles küßerte sich die Vermuthung zu und half dieselbe immer mehr zu einer Gewissheit anschwellen zu machen, bis plötzlich ein Ministerresident ankam und mit vielsagendem Blicke eine große Wohnung für den „General Romanoff“ suchte. Der General Romanoff, wer konnte unter diesem Incognito anders seyn, als der mächtige Tzar? Die Sonne des Glückes sollte also diesmal wirklich dem Badeorte aufgehen. Das Drängen und Treiben der vielen Spekulanten wurde nun zu fieberhaften Anstrengungen aufgefacht, als Tag für Tag ein Gewicht mehr in die Waage der Gewissheit fiel. Die Zimmer für den Kaiser richtete man nach der genauesten Vorschrift ein. Das Schlafzimmer war ein Muster von Einfachheit und hatte keine Möbel als ein eisernes Bett mit einer harten Matraze, einige Stühle und einen Tisch. Der große Herr verachtete alle die Bequemlichkeiten und Verfeinerungen eines von seinen angesehensten Untertanen bis ins Fabelhafte getriebenen Luxus.

Unter den russischen Großen stachen besonders hervor, der Graf Sudowitsch — ein außerordentlich reicher Mann, der mit sieben Bedienten und zwei Reifewagen,

deren Dimensionen sich bis zu der Form kleiner Häuser ausdehnten, auf dem Schauplatz austrat, — der Graf Bobrinsky, nach der Jama ein direkter Nachkomme der Kaiserin Katharine II., ebenso hervorstechend durch kolossalen Reichthum wie durch seltene Liebenswürdigkeit, — Fürst Tschernitschew, Gouverneur von St. Petersburg, ein alter Mann, dessen Aeußeres durch alle möglichen kosmetischen Mittel von einer wirklich prachtvollen Perücke bis zu unangenehm engen Stiefeln sich an die bereits längst entflozene Jugend zu klammern trachtete, — General Stein, der sich im Tschernoffenriege besonders hervorthat und die Belege seiner Tapferkeit in einem furchtbaren Säbelschlag über das Gesicht, einem Schuß in die linke Wange, wodurch ihm alle Zähne und die Kinnlade auf der einen Seite zerschmettert worden waren und einem Lanzenstich in dem rechten Arm mit sich herumtrug, — Graf Kesselrode, der Staatskanzler, ein kleiner Mann mit stark gebogener Nase, gelblicher Gesichtsfarbe, bebrillt, lebhaft, lebenswürdig, von Allen aufgesucht und als erster Diplomat des großen Reichs mit der tiefsten Achtung behandelt, übrigens mehr an einen wohlhabenden Kaufmann einer „älteren Nationalität“, als den Hauptträger der Gedanken des Kaisers Nikolaus mahnend, — Graf Woronzoff, der nachherige Gouverneur vom Kaukasus, ein schöner, höchst gebildeter Mann mit weißen Haaren und den edelsten Gesichtszügen, aufrechter Gestalt und in seinen Manieren eher einem vollendeten Gentleman der westlichen Schule als einem russischen Nachhaber ähnlich, — Graf Bludoff, der Justizminister, eine ächt russische Physognomie und Gestalt, freundlich ernst, ohne äußere hervorstechende Zeichen seiner hohen Würde, — endlich Dr. Mandt, der Leibarzt des Kaisers, eine hagere, lange Gestalt mit plattem, glattrasirtem Gesichte, platt geschorenen Haaren, schwarz hervorstehenden regelmäßigen Zügen, im Fenchmen gemessen artig, gegen Gleichgestellte verbindlich, gegen Höherstehende fast unterwürfig und leicht auf fast ungraziöse Weise den langen Rücken krümmend. Ein langer Rock verlieh seinem eigentlich deutschen Wesen und Aeußern einen russischen Anstrich, welchen die angenommenen slavischen Höflichkeitsmanieren fast vollendeten.

Die am stärksten ausgeprägte Persönlichkeit war der Großfürst Michael, der Bruder des Kaisers, eine riesige, aber proportionirte Männergestalt mit harten starren Gesichtszügen und einem buschigen, röthlich, braunen Schnurbart. Der Ton seiner Stimme klang rau, stark und befehlend und wurde nur durch die natürliche Anmuth seines Benehmens gemildert. Schüchternerte er schon an seine Erscheinung nicht gewöhnte Personen durch die einfachste Anrede ein, so sollte sein Bruder, der Kaiser, bei den meisten Leuten ein nervöses Zittern hervorrufen, während Niemand den starren und durchdringenden Blick seiner Augen aushalten konnte. Der Kaiser Nikolaus war noch größer als der Großfürst Michael, dabei von schönern Gesichtformen und trug in seinem Aeußern das starke überwältigende Gepräge der Macht, die sich in seiner Person konzentrirte.

(Fortsetzung folgt.)